

PRESSEMITTEILUNG

Miesbach, 26. Januar 2026



Alexander Schmid, Vorstandsvorsitzender der REO (mitte), gemeinsam mit den Projektmanagern Patricia Kalring (rechts) und Florian Brunner (links): Sie stehen hinter der Weiterentwicklung der OBERLANDCard und begleiten Betriebe, Arbeitgeber und Partnergeschäfte bei Fragen rund um das neue, ab Sommer 2026 vereinfachte System.

Foto: REO

Regionale Wertschöpfung

Regionales Bezahlssystem wird einfacher und attraktiver

- Systemumstellung: OBERLANDCard startet ab Sommer 2026 technisch neu
- REO setzt auf einfache Handhabung, breite Akzeptanz und transparente Abläufe für Partnergeschäfte und Arbeitgeber

Die OBERLANDCard steht vor einem entscheidenden Entwicklungsschritt. Mit einem geplanten technischen Systemwechsel ab Sommer 2026 wird das landkreisweite Bezahlssystem grundlegend vereinfacht. Ziel dieser Weiterentwicklung ist es, die OBERLANDCard für Betriebe deutlich zugänglicher zu machen, neue Partnergeschäfte zu gewinnen und das System langfristig als einfaches, alltagstaugliches und regional verankertes Zahlungsmittel im Landkreis Miesbach weiter auszubauen.

Eingeführt von der Regionalentwicklung Oberland (REO) war die OBERLANDCard das erste landkreisweite Bonusbezahlsystem Deutschlands. Sie wurde bewusst als regionales Instrument geschaffen, um Kaufkraft im Landkreis zu halten und lokale Unternehmen im Wettbewerb mit Onlinehandel und großen Handelsketten zu stärken. Heute ist die OBERLANDCard bei 50 Partnergeschäften im gesamten Landkreis einlösbar. Rund 6.500 Karten sowie etwa 3.200 Gutscheine sind im Umlauf, insgesamt haben teilnehmende Arbeitgeber knapp 700.000 Euro auf die Karten geladen.

Mit der technischen Neuausrichtung reagiert die REO gezielt auf Rückmeldungen aus dem Handel und von Arbeitgebern. Künftig wird die OBERLANDCard ausschließlich als Jobkarte und als Gutscheinkarte genutzt, das bisherige Bonuspunkte-System entfällt. Ab Sommer 2026 soll mit der OBERLANDCard so einfach bezahlt werden können wie mit einer EC-Karte – ohne zusätzlichen technischen Aufwand und mit klaren, schlanken Abläufen im Tagesgeschäft. Genau diese Vereinfachung soll es auch Betrieben ermöglichen, einzusteigen, die sich bisher gegen eine Teilnahme entschieden haben. Genau diese Vereinfachung eröffnet nun auch stark frequentierten Betrieben wie Supermärkten die Möglichkeit zur Teilnahme, die bisher aufgrund technischer Hürden ausgeschlossen waren. Ein zentraler Gedanke bleibt trotz des Systemwechsels aber unverändert und wird künftig noch stärker betont: die Regionalität.

„Unser Anspruch ist es, die OBERLANDCard so einfach zu machen, dass es für Betriebe kaum noch Gründe gibt, nicht mitzumachen“, betont Alexander Schmid, Vorstandsvorsitzender der REO. „Je leichter der Einstieg und je breiter das Partnernetz, desto attraktiver wird die OBERLANDCard auch für Arbeitgeber. Damit stärken wir gezielt die regionale Wirtschaft und halten Kaufkraft im Landkreis.“

Der Fokus der Weiterentwicklung liegt vor allem auf dem Ausbau des Partnernetzwerks. Je mehr regionale Akzeptanzstellen zur Verfügung stehen, desto attraktiver wird die OBERLANDCard auch für Arbeitgeber. Aktuell beteiligen sich 57 Arbeitgeber aus dem Landkreis Miesbach am System, 22 davon nutzen die Karte regelmäßig für monatliche steuerfreie Sachzuwendungen an ihre Mitarbeitenden, weitere setzen sie als Gutscheinelösung ein. Mit dem neuen System sollen sowohl zusätzliche Einlösestellen als auch weitere Arbeitgeber für die OBERLANDCard gewonnen werden.

„Für viele Betriebe war der technische Aufwand bisher ein Hemmnis. Genau hier setzen wir an“, erklären die Projektmanager Patricia Kalring und Florian Brunner. „Mit dem neuen System wird die OBERLANDCard deutlich einfacher in der Anwendung. Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, Partnergeschäfte und Arbeitgeber persönlich zu begleiten und für Fragen jederzeit als Ansprechpartner da zu sein.“

Mit dem geplanten Systemwechsel verfolgt die REO ein klares Ziel: Die OBERLANDCard soll einfacher nutzbar werden, eine breitere Zielgruppe erreichen und bereits zum Start des neuen Systems im August 2026 zusätzliche Partnergeschäfte und Arbeitgeber für das regionale Bezahlsystem gewinnen.

Interessierte Händlerinnen und Händler, Supermarktbetreiber und bereits teilnehmende Partner sind herzlich eingeladen, sich am 10. Februar ab 18:30 Uhr im Bekleidungshaus Waizmann in Miesbach über das neue OBERLANDCard-System zu informieren und aktiv mitzudiskutieren. Wer nicht vor Ort teilnehmen kann, hat am 11. Februar um 18:30 Uhr die Möglichkeit, an der Online-Informationsveranstaltung teilzunehmen. Eine Anmeldung ist unkompliziert möglich unter

kontakt@oberlandcard.com. Nutzen Sie darüber auch die Gelegenheit, Ihre Fragen direkt an das Projektteam zu richten und mehr darüber zu erfahren, wie Ihr Betrieb vom vereinfachten System profitieren kann oder wie Sie als Arbeitgeber mit dabei sein können.

Über die Regionalentwicklung Oberland KU

Die Regionalentwicklung Oberland (REO) setzt sich dafür ein, den Landkreis Miesbach als attraktiven Standort für Einheimische, Unternehmen und Gäste zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Das Team setzt sich dabei aus verschiedenen Fachrichtungen aus den Bereichen Wirtschaft und Tourismus zusammen, umfasst Experten für zum Beispiel Regionale Wertschöpfung, New Work, Bildung, Tourismusmanagement, Standort- oder Tourismusentwicklung und setzt interdisziplinär die verschiedenen Themen- und Projektschwerpunkte um.

Über eine Veröffentlichung der Pressemitteilung würden wir uns sehr freuen! Bei weiteren Fragen rund um die OBRANDCard stehen Ihnen Patricia Karling und Florian Brunner gerne zur Verfügung:

Kontakt

Patricia Karling & Florian Brunner
Projektmanager OBRANDCard
+49 (0) 8025 993 72 - 75
kontakt@oberlandcard.com

Pressekontakt

Ilona Kaffl
Kommunikation
+49 (0) 80 25 - 993 72 61
Ilona.kaffl@regionalentwicklung-oberland.de

Anschrift

Regionalentwicklung Oberland KU
Rathausplatz 2
83714 Miesbach
www.regionalentwicklung-oberland.de